Mitteilung der Verwaltung

Fachbereich V
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: MI/0229/2024

Freigabedatum:
26.02.2024

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	12.03.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Zwischenergebnisse des integrierten Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Rheinbach – Bestandsanalyse**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
Keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
Finanzielle Mittel für die Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans sind im Haushalt eingestellt.

Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Die Erarbeitung eines integrierten Verkehrsentwicklungsplans (VEP) für die Stadt Rheinbach ist vorangeschritten und erste Zwischenergebnisse wurden der Verwaltung vom beauftragten Ingenieurbüro IVV vorgestellt. Der erste Arbeitsschritt des VEP umfasst eine Datenanalyse. Hierfür wurden Daten erhoben aus einer Verkehrszählung (22./23.09.2023), einer Bereisung, der Auswertung von Sekundärdaten sowie mehrerer Beteiligungsprozesse aus dem vergangenen Jahr. Des Weiteren wurden für die Bestandsanalyse Daten des Kfz-Verkehrs, des ruhenden Verkehrs, des ÖPNV, der Radverkehrsplanung, des Fußverkehrs sowie regionale Verflechtungen ausgewertet.

Die Verkehrszählung erfolgte an 15 Knotenpunkten im Stadtgebiet. Die erhobenen Daten lassen erkennen, dass eine hohe innerstädtische Verkehrsbelastung auf der Ost-West-Achse besteht. Ein hoher Anteil kommt vom Knotenpunkt Aachener Str. / L493 / L266 in die Innenstadt. Zentrale Knoten (Martinstr. / Hauptstr. / Grabenstr. / Vor dem DreeserTor) weisen eine hohe Belastung auf allen Relationen auf. Auf der Umgehungsstraße ist auf im südwestlichen Abschnitt eine geringere Belastung zu verzeichnen als auf dem nordöstlichen Abschnitt.

Zudem wurden Angaben aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten analysiert und kategorisiert. Aus der Online-Beteiligungskarte, die im Anschluss an die öffentliche Auftaktveranstaltung (18.09.2023) auf der Projekt-Homepage eröffnet wurde, konnten 981 Einträge ausgewertet werden. Ca. 50% der Beiträge beziehen sich auf Aspekte des Kfz-Verkehrs, wovon fast die Hälfte sich auf den Sicherheitsfaktor konzentriert. Der

zweithöchste Anteil an Beiträgen wurde dem Fahrradverkehr inkl. -infrastruktur für Radfahrende zugeordnet, gefolgt vom Fußverkehr. Auch in diesen beiden Kategorien sind insbesondere Hinweise auf Sicherheitsaspekte in die Beteiligungskarte eingeflossen. Die eingepflegten Angaben zeigen Übereinstimmungen mit den gesetzten Schwerpunkten des VEP – Stadtraum Hauptstraße, Fahrradinfrastruktur, Ortsdurchfahrten. Es konnten zahlreiche Hauptanliegen identifiziert werden, die in Bezug mit den Schwerpunkten stehen. Die Beteiligungen aus den Expert*innen-Workshops unterstützen diese Erkenntnisse.

Als Expert*innen-Gruppen für die erste Workshop-Runde wurden Träger öffentlicher Belange und Nachbarkommunen (I), Vertreter*innen von Vereinen, Verbänden und Schulen (II) und Vertreter*innen der Wirtschaft/ des Einzelhandels (III) bestimmt. Die Anzahl der beteiligten Person war überschaubar, dennoch konnten relevante Perspektiven für die Bestandsanalyse identifiziert werden.

Die detaillierten Ergebnisse der Bestandsanalyse werden in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 11. März im Glasmuseum vorgestellt. Basierend auf den Ergebnissen wird eine erste Diskussion für die Leitbildentwicklung eingeleitet.

Zur Erarbeitung des nächsten Arbeitsschrittes (Leitbildentwicklung) sind weitere Beteiligungen geplant. Die Leitziele sollen von drei weiteren Expert*innen-Gruppen gemeinsam erarbeitet werden mit dem Ziel ein umfangreiches Gesamtbild zu erfassen. Die nächsten Workshops werden im Zeitraum April bis Juni 2024 stattfinden. Weitere Informationen werden auf der Projekt-Homepage (www.vep-rheinbach.de) bekannt gegeben. Eine öffentliche Dialog-Veranstaltung ist im September dieses Jahres geplant, die sich auf den Schwerpunkt „Stadtraum Hauptstraße“ beziehen wird.